



- STELLEAUSSCHREIBUNG/JOB OFFER

Würzburg: Sustainability in Translation (Dr. Julia Jennifer Beine)

2 Promotionsstellen (Bewerbungsfrist 06. Jan. 2026)
2 doc positions (application deadline 6 January 2026)

- ANKÜNDIGUNGEN/ANNOUNCEMENTS

- TERMINE/DATES

20.–21. Feb. 2026, Würzburg

WS: Wikipedia für Wissenschaftler*innen | Verlängerte Anmeldefrist |
WS: Wikipedia for Scholars | Extended Registration Deadline |

| **Save-the-date | 17.–18. Sept. 2026, Duisburg-Essen**

WS-Tagung: Indirekte Übersetzungen und Mehrsprachigkeit in der Frühen Neuzeit
WS/Conference: Indirect Translations and Multilingualism in the Early Modern Period

- PUBLIKATIONEN/PUBLICATIONS

Dalbeck, Mannweiler, Stefanelli (Hgg.): Übersetzungsprozesse im langen 18. Jahrhundert

Jöhnk (Hg.): Beyond the Original. Translation as Experiment

Stauffer, Born, Dierolf, Baumgartner (Hgg.): FremdVerstehen

Toepfer, Burschel, Koppers, Wesche (Hgg.): Handbuch Übersetzen in der Frühen Neuzeit

Sehr geehrte Lesende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf spannende Workshops und Neuerscheinungen lenken, darunter auch die im *Handbuch Übersetzen in der Frühen Neuzeit* frisch erschienenen Artikel. Ganz besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Ausschreibung von zwei Promotionsstellen in der interdisziplinären Würzburger Nachwuchsforschungsgruppe ‚Sustainability in Translation‘, die Sie gern auch an geeignete Kandidat*innen weiterleiten dürfen.

All unseren Beitragenden danken wir wie immer herzlich. Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Februar; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **31. Januar 2026**.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame, lesereiche Winterpause und einen guten Start in ein glückliches Jahr 2026!

Herzliche Grüße

Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Readers and Colleagues,

In this issue, we'd like to call your attention to interesting workshops and new publications, among them the articles most recently appearing in the *Handbuch Übersetzen in der Frühen Neuzeit* (Guide to Early Modern Translation Cultures). And we'd especially like to point out the announcement of two doctoral position openings in the interdisciplinary junior research group 'Sustainability in Translation' at JMU Würzburg, which you are very welcome to forward to suitable candidates.

As always, we'd like to extend our heartfelt thanks to all our contributors. The next issue of the newsletter will be out in February. Please send your announcements in German and English by **31 January 2026**.

We wish you a relaxing winter break with lots of time for reading and a good start to a Happy 2026!

Warm regards,

Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

Stellenausschreibung/Job Offer

Würzburg: Sustainability in Translation (Dr. Julia Jennifer Beine)

2 Promotionsstellen (Bewerbungsfrist 06. Jan. 2026)

Im Rahmen der Nachwuchsforschungsgruppe „Sustainability in Translation“ sind derzeit zwei Stellen im Wissenschaftlichen Dienst an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ausgeschrieben. Die Stellen sind in Teilzeit (65 %) zunächst befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen, mit Möglichkeit auf Verlängerung um bis zu eineinhalb Jahre nach erfolgreicher Evaluation. Gelegenheit zur Promotion ist gegeben.

1. Ausschreibung: [eine Stelle im Wissenschaftlichen Dienst \(Nachwuchsforschungsgruppe „Sustainability in Translation“\) an der Philosophischen Fakultät](#) (bis 06.01.2026)
2. Ausschreibung: [eine Stelle im Wissenschaftlichen Dienst mit Fokus auf Digital Humanities \(„Sustainability in Translation“\) an der Philosophischen Fakultät](#) (bis 06.01.2026)

Die Stelleninhaber*innen werden jeweils ein eigenständiges Forschungsprojekt zur weiteren wissenschaftlichen Qualifikation im interdisziplinären Themenfeld der Nachwuchsforschungsgruppe verfolgen, vorzugsweise zum Epos und seiner Rezeption oder im Bereich der Digital Humanities.

Die Nachwuchsforschungsgruppe entwickelt einen interdisziplinären methodischen Ansatz, um das Verhältnis von Übersetzen und Nachhaltigkeit zu untersuchen. Hierbei werden insbesondere Methoden der Übersetzungswissenschaft, Nachhaltigkeitsforschung, Literatur- und Kulturwissenschaften und Digital

Humanities kombiniert. Der methodische Ansatz wird anhand der griechisch-römischen Epen und ihrer Übersetzungen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart entwickelt.

Mehr Informationen zur Gruppe finden sich [hier](#).

Bewerbungen können auf Deutsch oder Englisch bei Dr. Julia Jennifer Beine (julia.beine@uni-wuerzburg.de) eingereicht werden.

///

2 doc positions (application deadline 6 January 2026)

Two doctoral positions (65%) are currently on offer in the Junior Research Group “Sustainability in Translation” at the University of Würzburg in Germany. The positions will be available to start as soon as possible and will be fixed-term for an initial period of three years, with the possibility of extension for up to one and a half years after successful evaluation.

1. [Job offer for a Doctoral Researcher Position \(JRG “Sustainability in Translation”\) at the Faculty of Philosophy](#) (until 06.01.2026)
2. [Job offer for a Doctoral Researcher Position with focus on Digital Humanities at the Faculty of Philosophy](#) (until 06.01.2026)

The respective doctoral researcher will conduct an individual doctoral project in the research field of the Junior Research Group, preferably on epics and their reception or in the field of Digital Humanities.

The Junior Research Group “Sustainability in Translation” develops an interdisciplinary approach to analysing the relation between the genre of translation and sustainability, combining methods from Translation Studies, Sustainability Studies, Literary Studies, Cultural Studies, and Digital Humanities. The methodological approach is developed based on the Greco-Roman epics and their translations from the early modern period until the 21st century.

More information on the Junior Research Group may be found [here](#).

Applications may be sent in English or German to Dr. Julia Jennifer Beine (julia.beine@uni-wuerzburg.de).

 Ankündigungen/Announcements

 Termine/Dates

20.–21. Feb. 2026, Würzburg

WS: Wikipedia für Wissenschaftler*innen | Verlängerte Anmeldefrist |

Wikipedia ist für viele der etablierte erste Anlaufpunkt bei der Wissenssuche. Während Professionalität und Qualität der Beiträge zunehmend steigen, hat die Online-Enzyklopädie noch immer mit dem Image der Unzuverlässigkeit zu kämpfen. Gleichzeitig gibt es Vorwürfe von Gate-Keeping und unnötiger Komplexität. Nach wie vor ist die Wikipedia aber ein Ort, an dem ‚freies‘, Community-geprüftes Wissen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, und damit ein wichtiges Instrument für Wissenschaftstransfer, gerade auch in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Wikipedianer*innen möchten wir erkunden, wie wir die Wikipedia nutzen können, um unsere Forschung sichtbarer zu machen. Im Workshop soll das Handwerkszeug zum Verfassen und Editieren von Artikeln vermittelt und auch gleich praktisch umgesetzt werden.

Außerdem möchten wir die Chancen des Ein- und Umschreibens und die aktuellen Herausforderungen globaler Wissensbestände in der Wikipedia diskutieren.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich bis zum **15. Jan. 2026** bei Jennifer Hagedorn und Annkathrin Koppers (via spp2130@uni-wuerzburg.de) anzumelden.

///

WS: Wikipedia for Scholars | Extended Registration Deadline |

For many, Wikipedia is the established first place to go in the search for knowledge. Yet although its professionalism and quality continue to increase, the online encyclopaedia still struggles with the image of unreliability, but also with accusations of gatekeeping and unnecessary complexity. As always, however, Wikipedia is a place where ‘independent’, community-reviewed knowledge is made available free of charge—and is thus an important vehicle for knowledge transfer precisely in the humanities and cultural studies.

In collaboration with experienced Wikipedians, we would like to explore how we can use Wikipedia to make our research more visible. In the workshop, the tools for writing and editing articles will be introduced and put into practice then and there.

We would also like to discuss the opportunities offered by supplementing and rewriting entries and the challenges facing global bodies of knowledge in Wikipedia.

We cordially invite anyone interested to register with Jennifer Hagedorn and Annkathrin Koppers (via spp2130@uni-wuerzburg.de) by **15 January 2026**.

| Save-the-date | 17.–18. Sept. 2026, Duisburg-Essen

WS-Tagung: Indirekte Übersetzungen und Mehrsprachigkeit in der Frühen Neuzeit

Im Rahmen des DFG geförderten Forschungsprojekts ‚Das Niederländische als Mittlersprache für Übersetzungen ins Deutsche im 17. und 18. Jahrhundert‘ richtet die Abteilung für Niederlandistik der Universität Duisburg-Essen eine zweitägige Workshop-Tagung aus, die sich den komplexen Prozessen und Transferwegen indirekter Übersetzungen in der Frühen Neuzeit widmet. Ziel der Veranstaltung ist es, die wissenschaftliche Vernetzung mit nationalen und internationalen Partnern zu vertiefen und das Projekt in einen breiteren europäischen Forschungskontext einzubetten.

Die Workshop-Tagung bietet ein interdisziplinäres Forum für Diskussionen zu frühneuzeitlichen Übersetzungskulturen, historischen Mehrsprachigkeitskonstellationen und methodischen Perspektiven auf indirekte Translationen. Impulse aus der Übersetzungswissenschaft, der historischen Mehrsprachigkeitsforschung sowie der Literatur- und Kulturgeschichte sollen neue Zugänge zu den Akteuren, Praktiken und Vermittlungssprachen des 16. bis frühen 18. Jahrhunderts eröffnen.

Nachstehende Referent*innen haben bereits ihre Teilnahme mit einem Workshop zugesagt:

- **Regina Toepfer:** Indirekte Übersetzungen und Intermediärsprachen in den deutschen *Metamorphosen* des 16. Jahrhunderts
- **Heinz Eickmans:** Indirekter Wissenstransfer im 18. Jahrhundert: Die Vermittlung enzyklopädischer Reihenwerke der Aufklärung über die Niederlande und das Niederländische

- **Jörg Wesche:** Lutherübersetzungen des 16. Jahrhunderts
- **Andreas Krogull:** Sprachbiographien in der historischen Mehrsprachigkeitsforschung

Die Veranstaltung richtet sich an Forschende aus den Bereichen Übersetzungswissenschaft, Mehrsprachigkeitsforschung, Frühneuzeitforschung und angrenzenden Disziplinen, die an transkulturellen Vermittlungsprozessen und indirekten Übersetzungsphänomenen interessiert sind. Ab Frühjahr 2026 finden Sie auf der [Projektseite](#) mehr Informationen zur Workshop-Tagung und Sie können sich bei Pia Awater (pia.awater@uni-due.de) anmelden.

///

WS/Conference: Indirect Translations and Multilingualism in the Early Modern Period

In the framework of the research project “Dutch as an Intermediary Language for Translations into German in the 17th and 18th Century” funded by the German Research Foundation, the Department of Dutch Studies of the Universität Duisburg-Essen is hosting a two-day workshop/conference. With the aim of deepening scholarly ties to partners nationally and internationally and embedding the project in a broader European research context, its primary focus will be on the complex processes and transfer routes of indirect translations in the Early Modern period.

The workshop/conference will provide an interdisciplinary forum for discussion on Early Modern translation cultures, historical multilingual constellations, and methodological perspectives on indirect translations. Impulses from translation studies, historical multilingualism research, and studies in literary and cultural history will help pave new means of access to the protagonists, practices, and intermediary languages of the sixteenth to early eighteenth centuries.

The following scholars have already agreed to participate by offering workshops:

- **Regina Toepfer:** Indirect Translations and Intermediary Languages in the German *Metamorphoses* of the Sixteenth Century
- **Heinz Eickmans:** Indirect Knowledge Transfer in the Eighteenth Century: The Transfer of Serial Encyclopaedic Works of the Enlightenment by Way of the Netherlands and the Dutch Language
- **Jörg Wesche:** Sixteenth-Century Translations of Luther
- **Andreas Krogull:** Language Biographies in Research on Historical Multilingualism

This event targets scholars in the areas of translations studies, multilingualism research, research in the Early Modern period, and neighbouring disciplines interested in transcultural transfer processes and indirect translation phenomena. More information on the workshop/conference will be available on the [project site](#) in spring 2026, and you can register with Pia Awater (pia.awater@uni-due.de).

Publikationen/Publications

Dalbeck, Mannweiler, Stefanelli (Hgg.): Übersetzungsprozesse im langen 18. Jahrhundert

„Die zunehmende Verwendung der Vernakularsprachen innerhalb der gelehrteten Kommunikation führt im 18. Jahrhundert zu einer neuen Übersetzungskultur. Diese reagiert nicht nur auf den wachsenden Bedarf an Übersetzungen zwischen einzelnen Volkssprachen, sondern trägt aktiv zur Herausbildung nationaler Wissensräume bei.“

Die Autor*innen des Sammelbandes beleuchten diesen vielschichtigen Prozess, indem sie Übersetzungsaktivitäten in unterschiedlichen Gattungen untersuchen: Dabei werden Reiseberichte, deutsche Montaigne-Übersetzungen und Traktate der Elektrizitätsdebatte ebenso thematisiert wie niederländische Übersetzungen des zeitgenössischen Lehrgedichts und Bestsellers *L'Homme des Champs*

oder spanische Übersetzungen von Raynals kolonialkritischer *Histoire des deux Indes*. Das so entfaltete Panorama liefert präzise Einblicke in die Mechanismen des westeuropäischen Wissenstransfers im langen 18. Jahrhundert. Es eröffnet eine neue Perspektive auf die Rolle von Übersetzungen als treibende Kräfte kultureller und wissenschaftlicher Innovationen“, so der [Verlag](#).

///

“In the eighteenth century, the increasing use of vernacular languages in scholarly communication led to a new translation culture. That culture did not merely react to the growing need for translations between the different vernaculars, but contributed actively to the formation of national-linguistic knowledge spheres.

The collective volume’s authors illuminate this complex process by examining translation activities in various genres: they address themselves as much to travel reports, German translations of Montaigne, and tractates on the electricity debate as to Dutch translations of the contemporary didactic poem and bestseller *L’Homme des Champs* and Spanish translations of Raynal’s *Histoire des deux Indes*, a critique of colonialism. The panorama they thus open provides precise insights into the mechanisms of Western European knowledge transfer in the long eighteenth century and offers a new perspective on the role of translations as a driving force of cultural and scholarly/scientific innovation”, the [publishing company](#) informs us.

Carla Dalbeck, Caroline Mannweiler, Diego Stefanelli (Hgg.). 2025. *Übersetzungsprozesse im langen 18. Jahrhundert. Wissensräume zwischen Transkulturalität und nationalen Diskursen*. (Studien zur Übersetzungsgeschichte 5). Heidelberg, Berlin: J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-70424-0>.

Jöhnk (Hg.): Beyond the Original. Translation as Experiment

“Can DeepL and ChatGPT translate Shakespeare? The recent developments in AI present a timely opportunity to look at the concept of literary translation anew. The contributors to this volume delve into the playful and performative nature of translations that embrace ambiguity, confusion, and even failure. In doing so, they go beyond the conventional view of translation as a reproduction of the original. Highlighting translations that faced criticism or went unnoticed, the contributors offer a new perspective on well-known authors by looking at their lesser-known translated texts”, says the [blurb](#) of this [open access volume](#).

///

„Können DeepL und ChatGPT Shakespeare übersetzen? Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der KI bieten gute Gelegenheit, das Konzept der literarischen Übersetzung neu zu betrachten. Die Beiträger*innen dieses Bandes beschäftigen sich mit dem spielerischen und performativen Charakter von Übersetzungen, die Mehrdeutigkeit, Verwirrung und sogar Misserfolge zulassen. Damit gehen sie über die konventionelle Auffassung von Übersetzung als Reproduktion des Originals hinaus. Die Beiträger*innen werfen neues Licht auf bekannte Autor*innen, indem sie sich mit weniger bekannten übersetzten Texten befassen, die Kritik hervorgerufen haben oder unbeachtet geblieben sind‘, beschreibt der [Klapptext](#) dieses [open access Bands](#).

Marília Jöhnk (Hg.). 2025. *Beyond the Original. Translation as Experiment* (Literality and Liminality 34). Bielefeld: [transcript](#).

Stauffer, Born, Dierolf, Baumgartner (Hgg.): *FremdVerstehen*

In *trans-kom*, der Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation ist das Themenheft *FremdVerstehen* erschienen, das die „Beiträge der 35. Eichstätter Wintervortragsreihe der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt [umfasst], die im Wintersemester 2023/24 stattgefunden hat. Diese setzen sich mit den Phänomenen Übersetzung und Kulturtransfer interdisziplinär auseinander und behandeln sie aus klassisch-philologischer, kulturwissenschaftlicher, kulturgeschichtlicher, übersetzerischer, anglistischer, fremdsprachen-didaktischer und translationswissenschaftlicher Perspektive. Somit bieten die Beiträge des Themenheftes einen interdisziplinären Überblick und verbinden empirische, theoretische und historische Sichtweisen auf das Themenfeld Übersetzung und Kulturtransfer“ (S. 488), gerahmt von einer Einleitung, die „zentrale theoretische Stränge zusammenfasst und Übersetzung und Kulturtransfer als dynamische Prozesse positioniert, die aufzeigen, wie Wissen, Identität und Kultur in einer globalisierten Welt zirkulieren und interagieren“ (S. 480, [Einleitung](#)).

///

Trans-kom, the *Journal of Translation and Technical Communication Research*, has now published the issue *Understanding Others*, featuring “contributions to the 35th Eichstätt Winter Lecture Series taking place at the Eichstätt-Ingolstadt Catholic University in the 2023/24 winter semester. These contributions take an interdisciplinary approach to exploring the phenomena of translation and cultural transfer, examining them from perspectives of classical philology, cultural studies, cultural history, translation, English studies, foreign-language teaching, and translation studies. They thus offer an interdisciplinary overview and interlink empirical, theoretical, and historical points of view on the subjects of translation and cultural transfer” (p. 488). The introduction creates the framework for these deliberations by “synthesiz[ing] central theoretical lines and position[ning] translation and cultural transfer as dynamic processes that reveal how knowledge, identity, and culture circulate and interact in a globalized world” (p. 480, [introduction](#)).

Isabelle Stauffer, Veronika Born, Kerstin Dierolf, Lisa Baumgartner (Hgg.). *FremdVerstehen. Übersetzung und Kulturtransfer* ([trans-kom Bd. 18, Nr \[2\] 2025](#)). Berlin: Frank & Timme.

Toepfer, Burschel, Koppers, Wesche (Hgg.): *Handbuch Übersetzen in der Frühen Neuzeit*

Das interdisziplinäre Handbuch widmet sich den Kulturen des Übersetzens in der Frühen Neuzeit, mit Perspektiven aus Germanistik, Geschichte, Islamwissenschaft, Judaistik, Keltologie, Latinistik, Romanistik, Theologie, Translationswissenschaft, Kunst-, Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte. Beiträge zu analytischen Zugängen bieten einen Überblick über moderne Methoden der Übersetzungsforschung, die durch historische Konzepte und Reflexionen des Übersetzens aus der Zeit von 1450 bis 1800 ergänzt werden. Relevante Institutionen des Übersetzens werden ebenso beleuchtet wie unterschiedliche Translationsräume, sei es in globaler oder in regionaler Hinsicht. Abgerundet wird der Band durch Überblicksdarstellungen zu den vielfältigen Formen und Praktiken des Übersetzens in der Frühen Neuzeit. Mit über 70 Artikeln bietet das Handbuch eine Summe aktueller translationshistorischer Forschung und erschließt mit seinem praxeologischen Ansatz die sprachlichen, medialen, anthropologischen und kulturellen Dynamiken des Übersetzens grundlegend.

///

This interdisciplinary manual is devoted to the translation cultures of the Early Modern period from the perspectives of disciplines ranging from German philology, history, Islamic studies, and Jewish studies to Celtic studies, Latin studies, Romance studies, theology, translation studies, art history, philosophy, and

the history of science. Contributions on analytical approaches serve to outline modern methods of translation research, which are supplemented by historical concepts of and reflections on translation dating from the period between 1450 to 1800. Relevant translation institutions are as much a topic of interest as various translation spaces from regional to global. Overviews of the multifarious forms and practices of translation in the Early Modern period round out the spectrum. With more than 70 articles, the guide offers a compendium of current research in translation history, and with its praxeological approach it sheds light on the linguistic, medial, anthropological, and cultural dynamics of translation.

Regina Toepfer, Peter Burschel, Annkathrin Koppers, Jörg Wesche (Hgg.). 2025. *Handbuch Übersetzen in der Frühen Neuzeit*. Heidelberg, Berlin: J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-68654-6>.

Seit der letzten Newsletter-Ausgabe sind neu erschienen:

- [Analytische Zugänge zu Übersetzungen: Ethisch](#) von Caroline Mannweiler
- [Frühneuzeitliche Konzepte und Reflexionen des Übersetzens: Prinzipien](#) von Regina Toepfer
- [Institutionen des Übersetzens: Ehe und Familie](#) von Marília Jöhnk
- [Translationsräume: Konfessionell](#) von Matthias Pohlig
- [Translationsräume: Sozial](#) von Bernd Bastert
- [Übersetzungsformen und Praktiken: Rituale](#) von Florian Kühnel
- [Übersetzungsformen und Praktiken: Rückübersetzung](#) von Christoph Galle



Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft